

es nurmehr eines Feldzugs bedürfe, um dieses gänzlich zu ruinieren.

*"Touchant nos pensions c'est bien resculer quand on met l'argent content au change et puis apres dans la Banqueroute et fault du temps pour revenir mais cependant on s'ennuye fort: pour ma part Je crois qu'elle sera encores entiere dans Vos mains, laquelle Je praetends faire querir dans peu de Jours par mon fils [Beat Jakob I.? Zurlauben], qui pourra apprendre Vos Sentiments et bien conseils touchant la charge de Colonel pour Rome. [Beat II. Zurlauben war als Oberst eines noch auszuhebenden Regimentes im Dienste des Papstes Urban VIII. vorgesehen.] Il y en a tant desormais en france que Je ne Vois plus d'ouverture pour moy."*

Konzept, in franz. Sprache  
AH 36, 167 - Blatt 167<sup>V</sup> leer

94

[1643 n. September 12.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN  
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Seit seinem Schreiben vom 12. September, auf das er ihm bereits geantwortet, sei er ohne Nachrichten von ihm. Darob in Sorge, *"J'envoie le porteur express pour me rapporter quelque certitude"*. So sollte er - werde er doch wegen der diesbezüglich abgegebenen Versprechen von seinen Zuger Mitlandsleuten immer stärker bedrängt - möglichst bald die versprochenen Pensionen austeilen können. Wenn man darum wisse, dass die Mehrzahl der übrigen [kath.] Orte bereits im Besitze derselben sei, könne man das hiesige Missvergnügen, hintangesetzt zu werden, nur allzugut verstehen. Schliesslich erwarte er auch bald endgültigen Bescheid über seine persönlichen Forderungen an Frankreich.

*"Le Pere [Louis] Reydellet qui travaille pour le passage des Venetiens a couru risque d'estre envoyé a Mr. le Nonce [Girolamo Farnese] mais entre autre Le respect que J'ay porté a la communication qu'aves avec luy par lettres escriptes de Vostre main et son discours qu'il m'a faict m'ont servy de subiect de le favoriser, Il y a encore deux officiers Joy en arrest (a mon regret) avec leurs chevaux, lesquels vouloient faire passer quelque 50 Sol-*

*dats par cette ville, Sans en avoir aucune permission.*" Eines stehe jetzt schon fest, dass diese, ohne vorher die ausgefüllten Bussen erlegt zu haben, nicht freikämen. Tatsächlich hätten diese Agenten Venedigs keine Ahnung, wie man sich hierzulande zu verhalten habe. Uri und Schwyz möchten offenbar noch zuwarten und Venedig den Durchzug erst dann gewähren, wenn hiezu der Nuntius sein Einverständnis gegeben habe. Wie er sich vielleicht zu erinnern vermöge, habe er ihn, [den Ambassadoren], bezüglich des Durchzugsbegehrens von [Daniel II de Belluzon], des Barons de Coppet, schon einmal um Stellungnahme gebeten, doch sei ihm darauf nie eine Antwort zuteil geworden.

Da man ihm bekanntlich das Angebot gemacht habe, [als Oberst] in die Dienste des Papstes [Urban VIII.] zu treten, wäre er ihm sehr verbunden, wenn er sich endlich auch hiezu äussern würde.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 36, 168 - Blatt 168<sup>v</sup> leer

## 95

1643 Dezember 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Offenbar sei er der Meinung, die Zug versprochenen Pensionen vergessen zu haben. Obwohl dem nicht so sei, gebe es doch Gründe, die ihn dazu veranlasst hätten, deren Auszahlung noch etwas zurückzustellen. Doch dürfe er versichert sein, dass er sein einmal gegebenes Wort auch einhalten werde. Immerhin sei er gehalten, mit den ihm zur Verfügung gestellten Geldern der Politik des Königs [Ludwig XIV.] zum Durchbruch zu verhelfen, wobei auch klargemacht sein dürfte, dass Zug eine diesbezüglich Frankreich freundliche Haltung einzunehmen habe. Uri sei die Pension übrigens auch noch nicht ausbezahlt worden. Doch wolle er dies noch diesen Monat nachholen. [Landammann und Rat von] Uri seien daher schon angegangen worden, ihre Pensionenabholer zu bestimmen und die Gelder hier in Empfang zu nehmen. *"apres je donneray iour au vostre mon desir est d'eviter la despence des diettes et Si on ne les peut de*